

1 DAS WICHTIGSTE AUF EINEN BLICK – SCHNELLÜBERSICHT 6

2 IRMGARD KEUN: LEBEN UND WERK 10

- 2.1 Biografie 10
- 2.2 Zeitgeschichtlicher Hintergrund 12
- Berlin in den 1930er Jahren 12
- Literarische Einordnung des Romans 14
- 2.3 Angaben und Erläuterungen zu wesentlichen Werken 27

3 TEXTANALYSE UND -INTERPRETATION 29

- 3.1 Entstehung und Quellen 29
- 3.2 Inhaltsangabe 31
- Erster Teil 31
- Zweiter Teil 33
- Dritter Teil 36
- 3.3 Aufbau 38
- 3.4 Personenkonstellation und Charakteristiken 40
- Charakteristik der Hauptfigur Doris 40
- Doris und ihre Beziehung zu anderen Menschen 48
- Erster Teil 48
- Zweiter Teil 49
- Dritter Teil 50
- Personenkonstellationen 51
- Doris und Therese 52
- Doris und ihre Mutter 53
- Doris und Tilli 54
- Doris und ihr Vater 55
- Doris und Hubert (Erster Teil) 55

Doris und Herr Brenner (Zweiter Teil)	56
Doris und Ernst (Dritter Teil)	57
3.5 Sachliche und sprachliche Erläuterungen	60
3.6 Stil und Sprache	62
Die sprachliche Gestaltung des Romans	62
Merkmale	62
„Schreiben wie Film“	69
Auseinandersetzung mit Narration	72
Leitmotive und Dingsymbole	72
Der Feh	73
Glanz	75
3.7 Interpretationsansätze	79
Theater, Film, Schlager und das eigene Leben	79
Rolle und Selbstverständnis der Frau, Beziehung der Geschlechter	85
Merkmale emanzipatorischen Verhaltens	87
Doris als „Picara“	90
Krisen am Ende der Weimarer Republik und ihr Erscheinungsbild im Berlin des Romans	95
Berlins literarische Verarbeitung im Roman	97
3.8 Schlüsselstellenanalysen	100

5 MATERIALIEN 114

Der Begriff der Neuen Sachlichkeit in der Literatur 114

Irmgard Keun: *Dienen lerne beizeiten das Weib* ____ 114

Georg Heym: *Die Stadt* _____ 115

Hans Fallada: *Kleiner Mann – was nun?* _____ 116

6 PRÜFUNGSAUFGABEN MIT MUSTERLÖSUNGEN 118

LERNSKIZZEN UND SCHAUBILDER 129

LITERATUR 134